

Görres und der Absolutismus.

Zeitgemäße Betrachtungen aus seinen Schriften. Zentralisation und Staatsomnipotenz gehen Hand in Hand.

Der Umstand, daß die katholische Kirche jede wahre Autorität hochhält, fröhlich und fördert, hat der irrigen Anschauung Vorhieb geleistet, daß sie selbst der mit der Autorität Mißbrauch treibenden Macht nicht entgegen ist.

Der Absolutismus entspricht durch seine nicht christlichen Anschauungen. Einzelne Katholiken mögen ihn in Theorie und Praxis gefördert haben; sie verneinen sich dafür jedoch nicht auf die Lehren der Kirche oder die Anschauungen großer katholischer Denker zu stützen.

Niemand hat die Ungeheuerlichkeit des Absolutismus und seine Folgen klarer erkannt, als jener große Sohn der Rheinlande, den Heinrich Heine mit dem stolzen Dom vergleicht.

Görres röst, wie Schubert hervor eben stets das Seelenlose, Mechanische ab. Er erklärt, der Geist der Nation sei der eigentliche und wahrhaftige Geist der stehenden Heere.

nach innen alle Rechte den Völkern zu entreißen strebt, hat im Bunde mit der Arroganz und Juggelhaftigkeit der Zeit alles Unheil herbeigeführt und den Frieden aus allen Gemütern zu reißen verbannt.

Es gilt also die Augen offen zu halten und die Reigung, den Staatsabsolutismus zu befördern, abzuwehren.

Schilder.

Von Fritz Müller, Partentischen.

Das Hotel hieß bisher Bellevue. Wahrscheinlich, weil es sich, binnengekapelt in die Stadt, die schöne Aussicht wünschte.

Seine Eltern waren entsetzt. Aber Bub, du hast doch, wenn du fort lebst, die schönste Aussicht — "Die schönste brauch' ich nicht," trostete er.

Er war schon Ober, als ich immer noch die Schulbank drückte. Und als ich die Hochschule bezog, nahm er doppelt so viel ein, als ich ausgeben durfte.

Später ging ich in die Fremde. Auf der Hochzeitsreise kam ich in Bellevue. Der Portier klopfte mir auf die Schulter: "Na, wie geht es, alter Schwager?"

Die Rechnung fiel lächerlich klein aus. Meine Frau hat sie später erwählt. Sie wurde mild: "Was bildet sich dieser Mensch ein..."

Alfo fattle ich um und wurde Schriftsteller.

Das war in der Zeit, wo die deutschen Throne stürzten. Wieder kam ich in die Heimat. "Na," fragte ich den Kutscher, "mit dem Königshof wird's wohl vorbei sein?"

Er nickte und grinste. "Wird wohl wieder Bellevue heißen?" "Nein, Präsidentendiele."

Das nächste, was besetzt. Das übernahmst du auch. Alle wichen mich ab. Es war um 1 Uhr nachts. Ich war müde wie ein Hund und froh wie ein Schneider.

Aber am nächsten Morgen wollte ich ihm doch meine Meinung sagen, dem Schwager. "Den Portier, bitte, Ober," sagte ich am Frühstückstisch.

Da kam er von der anderen Seite auf mich zu und klopfte mir auf die Schulter. "Könnte fortgehen, alter Junge."

"Wie, du bist Heißer dieses?" "In dienen, schon vor Kriegsbeginn."

"Alfo hast du selber Bellevue umgetauft in Königshof?" "Er juckte mit den Näseln: "Die Zeit."

"Und den Königshof in Präsidentendiele?" "Die Zeit."

"Und in Zukunft wirst du's wohl in Sonjahotel?" "Wenn's die Zeit verlangen sollte."

"Dor' mal, Schwagerl, unter uns an Charakterist: Scheint du gerade nicht?" "Er wurde ernst: "Wie hast du heute nacht geschlafen?"

"Und die übige Behandlung?" "Ausgeschiedet — aber das hat alles mit dem Charakter."

"Mein Charakter ist, daß es der Welt in meinem Sinne gut hat. Das andere sind bloß Schilder. Ich habe auch erlebt, in früheren Zeiten."

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

"Nichtig, hab' so was gehört und dann sollst du so Schriftsteller geworden sein — hast auch da Erfolg gehabt, nicht wahr?"

Der Garantiepakt und Südtirol.

Die Nachricht, daß der sogenannte Garantiepakt, der Frankreich zum ruhigen Genuß des nicht aus eigener Kraft gewonnenen Sieges kommen lassen soll, auch auf Italien ausgedehnt werden könnte, ist in Tirol mit Schrecken und Entrüstung empfunden worden.

Als Oesterreich 1919, und dann wieder 1922 uns im Stiche ließ, da wußten wir: Der arme geldhunbende Dario konnte ja nichts anderes tun, als "Ja" zu allem sagen, was die Leute mit der Daumenschraube ihm in den Mund legten.

Und nun die in Tirol geborenen Reichsbeamten berechnen? Es gibt keinen Grund, warum Deutschland seine Zustimmung zu einer Grenzgeben oder voranzutreiben soll, die zwischen zwei anderen Kontrahenten ohne sein Zutun festgelegt worden ist.

Während aber im Falle seiner eigenen Westgrenze Deutschland sich viel leicht der "öffentlichen Meinung" der früheren Feinde fügen mag, liegt doch die Notwendigkeit bei Tirol nicht vor.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Das Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.

Die Brennergrenze bedeutet weder ökonomisch noch militärisch für Italien einen Gewinn. Die ökonomischen Schattenseiten haben die Italiener schon entdeckt und was die militärischen betrifft, so sollten sie das nie vergessen.



Wenn Sie beabsichtigen, Ihre Verwandten aus der alten Heimat nach Canada zu bringen, wird es sich lohnen, wenn Sie prepaid Tickets von der CANADIAN PACIFIC LINE kaufen.

Wir geben kostenfrei "Landing Permits" für Einwanderer von der canadischen Regierung. Schnelle und sichere Beförderung, ausgezeichnetster Dienst, angenehme Reife.

W. C. Casey, General Agent, 364 Main St. Winnipeg, Man.

Warum leidest Du? Arzneien im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten. Diese Arzneien können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden. Forni's Alpenkräuter. Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

Wahres Glück im Kloster. Der hl. Bernhard schreibt: "I heiliger, reiner, unbedeckter Erdensitz, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässiger stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält." Katholische Jünglinge und Junge Männer. Welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner-Orden, finden im St. Peter's Kloster zu Münster herzlich Aufnahme.